



**DSCHOINT VENTSCHRA
FILMPRODUKTION**

**FILM COOPI
ZÜRICH**

[DIE SCHWARZEN BRÜDER]

NACH DEM ROMAN VON LISA TETZNER & KURT HELD

Kinospielfilm von Xavier Koller



«Wer sind wir? Die Schwarzen Brüder! Was teilen wir?
Gut und Blut! Wie lange? Bis an unser Lebensende!»

**KINOSTART DEUTSCHSCHWEIZ:
19. DEZEMBER 2013**

Verleih:

**Filmcoopi Zürich, Postfach, 8031 Zürich
044 448 44 22, info@filmcoopi.ch**

Medienbetreuung:

**Adler Kommunikation, Nadine Adler Spiegel
Steinhaldenstr. 50, 8002 Zürich
076 441 53 34, kontakt@adler-kommunikation.ch**

INHALT

- 3 Synopsis
- 4 Der Film
- 5 Anmerkungen des Regisseurs Xavier Koller
- 6 Übersicht Cast & Crew

Cast

- 7 Moritz Bleibtreu (als Mann mit Narbe)
- 8 Fynn Henkel (als Giorgio)
- 9 Oliver Ewy (als Alfredo)
- 10 Ruby O. Fee (als Angeletta)
- 11 Richy Müller (als Pater Roberto)
- 12 Waldemar Kobus (als Battista Rossi)
- 13 Leonardo Nigro (als Vater von Giorgio)
- 14 Sabine Timoteo (als Mutter von Giorgio)

Crew

- 15 Fritjof Hohagen (Produktion und Drehbuch)
- 16 Klaus Richter (Drehbuch)
- 17 Xavier Koller (Regie)
- 18 Felix von Muralt (Kamera)
- 19 Balz Bachmann (Musik)
- 20 Gion-Reto Killias (Schnitt)
- 21 Karin Koch (Produktion)
- 22 Dschoint Ventschr (Produktion)
- 23 Engima Film (Produktion)

Unterrichtsmaterialien

Zum Filmstart erscheint ein Schuldossier mit Unterrichtsmaterialien von «Kinokultur in der Schule» (www.achaos.ch/start.html).

In Zusammenarbeit mit



www.kaminfeger.ch



www.spick.ch

SYNOPSIS

Giorgio lebt mit seiner Familie bescheiden und glücklich in einem Tessiner Bergdorf. Doch da verunfallt seine Mutter und sein Vater weiss nicht, wie er den Arzt bezahlen soll. In höchster Not beschliesst er, den 14-jährigen Giorgio dem «Mann mit der Narbe» zu verkaufen. Dieser bringt ihn zusammen mit anderen Jungen nach Mailand, wo sie alle als Kaminfeger arbeiten sollen. Immerhin ist Giorgio nicht allein: Alfredo teilt das gleiche Schicksal wie er und macht ihm Mut.

Zeit, um die Grossstadt zu bestaunen, bleibt Giorgio nicht. Kaum angekommen, wird er an Battista verkauft. Zwar hat Giorgio Glück, denn der so dicke wie gemütliche Kaminfegermeister behandelt ihn gut. Doch seine Frau und ihr Sohn nutzen jede Gelegenheit, um ihm das Leben schwer zu machen.

Die Arbeit ist hart: Tag für Tag muss Giorgio in heisse Kamine klettern, um sie vom Russ zu befreien. Und auf der Strasse lauern die «Wölfe», eine Bande, die die Kaminfegerjungen schikaniert, wo sie nur kann. Einziger Lichtblick in Giorgios Leben ist Battistas schöne Tochter Angeletta.

Doch dann trifft Giorgio Alfredo wieder. Er hat den Bund der «Schwarzen Brüder» gegründet, in den Giorgio aufgenommen wird. Die Gruppe schwört sich gegenseitig Hilfe, kämpft gemeinsam gegen alle Anfeindungen, gegen Ungerechtigkeit, gegen die «Wölfe» – und plant die Flucht zurück ins Tessin...



DER FILM

Unter der Regie des Schweizer Regisseurs und Oscar-Preisträgers Xavier Koller entstand ein grosser Abenteuerfilm für die ganze Familie, der von den Tessiner Alpen über den Lago Maggiore bis auf die Dächer Mailands führt. Der Film basiert auf dem Jugendbuchklassiker «Die Schwarzen Brüder» - ein Roman, der seit der Veröffentlichung Millionen Menschen tief berührt hat.

Bis Mitte des 19. Jahrhunderts sahen sich Tessiner Bergbauern aus grosser finanzieller Not gezwungen, ihre Kinder als Kaminfeger nach Mailand zu verkaufen. Lisa Tetzner hatte durch alte Chroniken von den Kaminfegerjungen erfahren und ein Buch begonnen, jedoch nicht zu Ende geführt. Schliesslich hat ihr Mann Kurt Held die Geschichte des kleinen Giorgio aus dem Verzascatal, die an die einfühlsamen Jugendromane von Charles Dickens und Mark Twain erinnert, geschrieben. Als politischer Flüchtling aus Deutschland hatte er im Schweizer Exil Publikationsverbot. Deshalb liess der spätere Autor von «Die rote Zora und ihre Bande» den Roman «Die Schwarzen Brüder», der Weltruhm erlangte, 1940/41 unter dem Namen seiner Frau Lisa Tetzner verlegen.

Seither ist der Roman ein Jugendbuchklassiker und gehört zu den meistverkauften Kinderbüchern in der Schweiz.

«Die Schwarzen Brüder» ist eine deutsch-schweizerische Produktion der enigma film München (Produzenten: Fritjof Hohagen und Clarens Grollmann) und Dschoint Ventsch Filmproduktion Zürich (Produzentin: Karin Koch).

Gedreht wurde der Film 2012 im Tessin, Südtirol, in Köln und Hessen.

Die Finanzierung setzt sich zusammen aus Beiträgen der deutschen Filmförderung (Bayern, NRW, Baden-Württemberg, NRW, Hessen) sowie Senderbeteiligung des WDR, BR und von Arte.

Der Finanzierung aus der Schweiz wurde vom Bundesamt für Kultur, von der Zürcher Filmstiftung und vom Schweizer Fernsehen (unter der Federführung des Tessiner Fernsehen RSI) beigesteuert.



ANMERKUNGEN DES REGISSEURS

XAVIER KOLLER

Familien-Filme sollen meiner Ansicht nach von der Qualität eines guten Essens sein: aus gutem Grundmaterial, lustvoll zubereitet und anregend serviert. Also kein Fast-food! Dies war unser Leitbild bei der Produktion von «Die Schwarzen Brüder».

Dank meiner hervorragenden, kreativen Crew ist es gelungen, ein atmosphärisches Zeitbild zu schaffen, welches sich anlehnt an die Zeit, in welcher die Geschichte spielt. Während wir im Tessin noch ursprüngliche Landschaft wie auch traditionelle Bausubstanz vorfanden, die mit relativ geringen Anpassungen für den Dreh verwendet werden konnten, musste Mailand weitgehend in einem offenen Studio in Köln gebaut werden. Dasselbe gilt für das Innenleben der Kamine, welche die «Schwarzen Brüder» kehren müssen. Ohne CGI-Technologie (computer generated images) wäre es beinahe unmöglich gewesen, diese Atmosphäre überzeugend zu kreieren.

Natürlich fragte ich mich, was denn die heutige Relevanz dieser Geschichte von Lisa Tetzner und Kurt Held sein könnte. Ein «historischer» Film ohne Relevanz für die Gegenwart macht für mich keinen Sinn. Wir sind ja keine Historiker, sondern Geschichtenerzähler – wir wollen nicht nur nachzeichnen, was war, sondern versuchen zu vermitteln, was ist.

Eins der Hauptprobleme bei einer Literaturverfilmung (speziell auch mit historischem Kontext) ist die Umsetzung von Text in heutige lesbare bewegte Bilder. Beim Lesen eines Romans entstehen in den Köpfen der Leserinnen und Leser eigene Bilder. Je nach Fantasie sind diese reicher oder ärmer, dunkler oder heller, farbig oder schwarz-weiss. Jede Person in der Geschichte stellt man sich vor und macht sich ein eigenes, persönliches Bild von ihr, ihrer Umgebung und ihrem Charakter.

Wir – die Drehbuchautoren, Produzenten, Regisseure, Kameraleute, Ausstatter, die Kostüm- und Maskenbildner, der Komponist und natürlich auch die Schauspieler – bringen unsere eigenen Bilder mit ein und fügen sie zusammen zu etwas Neuem, Genuinen. Wir leisten uns die Dreistigkeit, den Fluss der vorgegebenen Geschichte zu verändern, Dinge wegzulassen oder neue Elemente hinzuzufügen, um dem Film seinen eigenen dramatischen Rhythmus zu geben.

Was sich als Zielsetzung jedoch gleich bleibt: Beim Betrachten des Films sollen sich die Emotionen, die der inhaltliche Kern der Geschichte auslöst, auf die Zuschauer übertragen. In unserem Fall sind dies die Brüderschaft, Solidarität, das Sich-Auflehnen gegen Ungerechtigkeit mit Mut, Spannung und Spass. Ja, und etwas zarte Liebe darf es dabei ebenfalls geben.



CAST & CREW

SCHAUSPIELER (Hauptrollen)

GIORGIO	Fynn Henkel	DE
MANN MIT NARBE	Moritz Bleibtreu	DE
ALFREDO	Oliver Ewy	DE
ANGELETTA	Ruby O. Fee	DE
PATER ROBERTO	Richy Müller	DE
BATTISTA ROSSI	Waldemar Kobus	DE
FRAU ROSSI	Catrin Striebeck	DE
GIORGIOS VATER	Leonardo Nigro	CH
GIORGIOS MUTTER	Sabine Timoteo	CH
NONNA	Margherita Schoch	CH
ANTONIO	Javidan Imani	DE
ANSELMO	Andreas Warmbrunn	DE
EINÄUGIGER	Ivo Kortlang	DE

KREATIVES TEAM

Autoren	Fritjof Hohagen	DE
	Klaus Richter	DE
Regie	Xavier Koller	CH
Produzent CH	Dschoint Ventschr Filmpr., Karin Koch	CH
Produzent DE	Enigma Film, Fritjof Hohagen	DE
	Enigma Film, Clarens Grollmann	DE
Casting	Anja Dirhberg	DE
Casting Kinder	Rietz Casting Agentur Berlin	DE
Casting Tessin	Amel Soudani	CH
Kamera	Felix von Muralt	CH
Ausstattung	Frank Bollinger	DE
Kostüme	Birgit Hutter	AT
Maske	Mark Hollenstein	CH
Schnitt	Gion-Reto Killias	CH
Musik	Balz Bachmann	CH



MORITZ BLEIBTREU

ALS MANN MIT NARBE



Moritz Bleibtreu, geboren 1971, stand schon als Kind vor der Kamera, so vor allem in der von seiner Mutter Monica Bleibtreu und Rainer Boldt geschriebenen Kinderserie «Neues aus Uhlenbusch». 1986 spielte er an der Seite seiner Mutter in der Miniserie «Mit meinen heißen Tränen». Die Schule verließ Moritz Bleibtreu in der elften Klasse. Er kam über Paris, wo er als Au-Pair arbeitete, nach New York, wo er Schauspielunterricht nahm. Bleibtreu setzte seine Karriere mit 21 Jahren am Schauspielhaus in Hamburg fort. Es folgten Rollen in kleineren Fernsehproduktionen.

Bekannt wurde er zunächst durch zahlreiche TV-Spielfilme, aber vor allem durch seine Rollen in den Kinofilmen «Lola rennt», «Knockin' on Heaven's Door» und «Das Experiment». Mit dem Filmemacher Fatih Akin drehte er die Filme «Im Juli», «Solino» und «Soul Kitchen».

Filmografie (Auswahl)

- 2013 **Die Schwarzen Brüder**, Kinofilm von Xavier Koller
Nicht mein Tag, Kinofilm von Peter Thorwarth
Wikileaks, Kinofilm von Bill Condon
- 2012 **World War Z**, Kinofilm von Marc Forster
- 2011 **Die Quellen des Lebens**, TV-Movie von Oskar Roehler
360, Kinofilm von Fernando Meirelles
- 2010 **Mein bester Feind**, Kinofilm von Wolfgang Murnberger
- 2009 **Goethe!**, Kinofilm von Philipp Stölzl
Jud Süß, Kinofilm von Oskar Roehler
- 2008 **Soul Kitchen**, Kinofilm von Fatih Akin (nominiert für Oscar)
- 2007 **Der Baader Meinhof Komplex**, Kinofilm von Uli Edel
Speed Racer, Spielfilm von Larry & Andrew Wachowski (USA)
The Walker Spielfilm von Paul Schrader (USA)
- 2006 **Elementarteilchen** Spielfilm von Oskar Roehler
- 2005 **Munich** Spielfilm von Steven Spielberg (USA)

Auszeichnungen

- Goldene Romy 2006**
Beliebtester Schauspieler
- Berlinale 2006**
Beste Hauptrolle in Elementarteilchen
- Goldene Romy 2005**
Beliebtester Schauspieler
- Jupiter 2002**
Bester deutscher Schauspieler
- Deutscher Filmpreis 2001**
Beste männliche Rolle (Juli)
- DIVA-Award 2000**
- Jupiter 2001**
Bester deutscher Darsteller für Lola rennt
- Ernst-Lubitsch-Preis 1997**
für seine Rolle in Knockin' On Heaven's Door



FYNN HENKEL

ALS GIORGIO



Fynn Henkel, geboren am 11. Oktober 1996, ist ein deutscher Nachwuchsschauspieler. Er bekam 2009 die TV-Rolle Jonas Grieshaber in der von der ARD produzierten Serie «Tiere bis unters Dach».

Filmografie

- 2013 **Die Schwarzen Brüder**, Kinofilm von Xavier Koller
- 2011 **Neues aus dem Glottertal**, Komödie von Dominic Müller
- 2010 **Tiere bis unters Dach**, TV-Komödie von Andreas Morell (2. Staffel)
- 2009 **Tiere bis unters Dach**, TV-Komödie von Andreas Morell (1. Staffel)



OLIVER EWY

ALS ALFREDO



Oliver Ewy, geboren 1992 in Bonn, wurde bei einer offenen Audition von der Regisseurin Yvonne Schwartz ausgewählt und in das Nachwuchsensemble des Theaters der Bundesstadt Bonn eingeladen. Mit 15 Jahren war Ewy das bis dahin jüngste Mitglied des Ensembles. In den nächsten beiden Spielzeiten 2008/2009 und 2009/2010 folgten zwei Produktionen, darunter das Musical «Sweet Little Sixty» in der Halle Beuel, bei dem er solistisch mitwirkte.

2010 wurde Ewy von Intendant Moritz Seibert in das Nachwuchsensemble des Jungen Theaters Bonn aufgenommen. In der Produktion «Krabat» von Otfried Preussler übernahm er die Rolle des bösen Lyschkos, des Handlangers des Meisters. Die Produktion stand in zwei Spielzeiten über 100mal auf dem Spielplan.

2011 erhielt Oliver Ewy eine solistische Rolle in Kerbels Wiederaufnahme der Oper «Eloise». Bei Kerbels Folgeproduktion «Peer Gynt» (Oper) von Henrik Ibsen spielte er die gleichnamige Hauptrolle des Peer Gynt. Unter der Regisseurin Simona Furlani wirkte Ewy zwischenzeitlich als Gastschauspieler in «Die Weber» (Gerhart Hauptmann) und in «Reigen» (Arthur Schnitzler) mit.

Ewy war auch an einigen Film- und TV-Produktionen beteiligt.

Filmografie

2013 **Die Schwarzen Brüder**, Kinofilm von Xavier Koller



RUBY O. FEE

ALS ANGELETTA



Ruby O. Fee, geboren 1996 in San José, Costa Rica, ist eine deutsche Kinder- und Jugenddarstellerin. Nach einem längeren Aufenthalt in Brasilien zog sie 2008 mit ihrer Mutter nach Berlin. Im Jahr 2010 wurde sie durch ihre Hauptrolle der *Sophie Kellermann* in der Fernsehserie «**Allein gegen die Zeit**» bekannt. Auch für die 2010/2011 gedrehte zweite Staffel der Serie wurde sie wieder engagiert. Ihre erste Kinofilmrolle erhielt sie im 2010 erschienenen Film «**Womb**» als die junge *Rebecca*.

In dem Spielfilm «**Löwenzahn – Das Kinoabenteuer**», der im Sommer 2010 gedreht wurde und im Mai 2011 ins Kino kam, erhielt sie die Hauptrolle als *Laila*. 2012 bekam sie eine Rolle im Fernsehfilm «**Lotta und die frohe Zukunft**», sie spielte ein krankes Mädchen, das Liebeskummer hatte.

Filmografie

- 2013 **Die Schwarzen Brüder**, Kinofilm von Xavier Koller
- 2013 **Lotta und die frohe Zukunft**, Fernsehfilm von Gero Weinreuter
- 2013 **Letzte Spur Berlin**, Krimiserie ZDF
- 2011 **Löwenzahn – Das Kinoabenteuer**, Kinofilm von Peter Timm
- 2010–12 **Allein gegen die Zeit**, SiFi-Echtzeitserie, KIKA
- 2010 **Womb**, Spielfilm von Benedek Fliegau



RICHY MÜLLER

ALS PATER ROBERTO



Richy Müller besuchte die Schauspielschule Bochum. Mit seiner Rolle als Richy im Fernsehfilm **«Die grosse Flatter»** von Marianne Lüdcke gelang ihm 1978 sein Durchbruch als Schauspieler. Es folgten weitere Rollen in Filmproduktionen wie Reinhard Hauffs **«Der Mann auf der Mauer»**, Roland Emmerichs **«Das Arche Noah Prinzip»** und Egon Günthers **«Rosamunde»**, ehe sich Müller in den 1980er-Jahren vorwiegend dem Theater verschrieb.

Mit Rainer Kaufmanns **«Einer meiner ältesten Freunde»** kehrte er zum Film zurück und konnte mit dieser Rolle den Grundstein für sein heutiges Wirken legen. In Charakterrollen unterschiedlicher Genres wirkte er unter anderem in **«Irren ist männlich»** von Sherry Hormann, **«Farland»** von Michael Klier, **«Innere Sicherheit»** von Christian Petzold und in **«Vier Minuten»** von Chris Kraus mit. Einen Ausflug nach Hollywood machte er mit der Rolle des Milan Sova in Rob Cohens **«Triple X»**.

Seit 2008 ist er neben Felix Klare im **«Tatort»** des SWR in Stuttgart als Hauptkommissar Thorsten Lannert zu sehen. Müller ist damit der Nachfolger von Dietz-Werner Steck, der von 1992 bis 2007 Kommissar Ernst Bienzle verkörperte.

2011 wurde er für seine Rolle als Gutsverwalter in Chris Kraus' Spielfilm **«Poll»** (2010) mit dem Deutschen Filmpreis für die beste männliche Nebenrolle ausgezeichnet.



WALDEMAR KOBUS

ALS BATTISTA ROSSI



Waldemar Kobus kam 1970 als Spätaussiedler aus Polen nach Düren. Hier besuchte er das Stiftische Gymnasium. Von 1988 bis 1991 absolviert er eine Schauspielausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule in München, anschliessend folgten zahlreiche Theaterengagements in Frankfurt, Bochum, Stuttgart, Zürich, Wien und Köln. Seit Anfang der 90er steht er ab und zu vor der Kamera, seit 2001 liegt dort der Schwerpunkt seiner Arbeit.

Er trat in Fernsehserien auf und ist einem breiten Publikum durch die Rolle des verfressenen Polizisten *Viktor Schimanek* aus der Comedy *«Alles Atze»* (RTL) bekannt geworden.

International sorgte seine Darstellung des amoralischen SS-Manns *Günther Franken* in Paul Verhoevens paneuropäischer Grossproduktion *«Black Book»* 2006 für Aufmerksamkeit.

2007 sprach er den *Yeti* in Michael Herbig's Animationsfilm *«Lissi und der wilde Kaiser»*, zudem stand er für den Film *«Speed Racer»* von Andy und Larry Wachowski und als Polizeichef von Berlin für Bryan Singers *«Operation Walküre – Das Stauffenberg-Attentat»* (mit Tom Cruise) vor der Kamera.

In Herbig's Realverfilmung der Zeichentrickserie *«Wickie und die starken Männer»* (2009) spielt Kobus den Wikingerhäuptling *Halvar von Flake*. 2011 spielte er in der Kinokomödie *«Ein Tick anders»* und in der Fortsetzung *«Wickie auf grosser Fahrt»*.

Waldemar Kobus ist mit der Theater- und Filmschauspielerin Traute Hoess verheiratet und wohnt in Bochum.



LEONARDO NIGRO

ALS GIORGIOS VATER



Leonardo Nigro ist in Zürich als Sohn italienischer Einwanderer aufgewachsen. Von 1994 bis 1996 besuchte er die European Film Actor School in Zürich. Danach folgten Theateraufführungen in Basel, Berlin, Hamburg und Dresden. Seine erste Fernsehrolle erhielt er in einer Episode der ARD-Serie «Einsatz Hamburg Süd». Danach kamen Einzelauftritte bei verschiedenen Fernsehserien wie «Die Wache» oder «Ein Fall für zwei».

Ab 2002 spielte Leonardo Nigro verschiedene Rollen in Kinofilmen, so zum Beispiel in «Nachbeben» oder «Grounding – Die letzten Tage der Swissair». Weiter hatte er Hauptrollen in den Schweizer Fernsehserien «Schöni Uussichte» und «Tag und Nacht» inne.

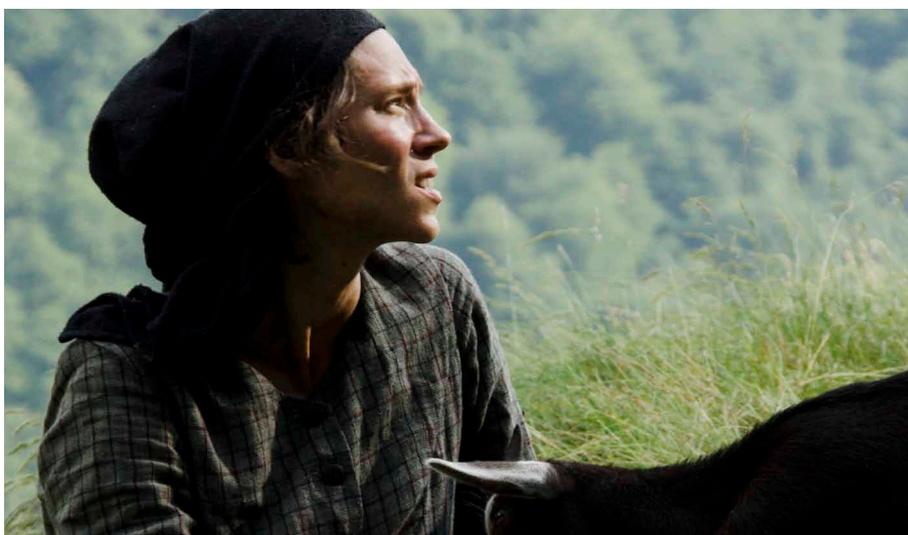
Filmografie (Auswahl)

- 2013 **Die Schwarzen Brüder**, Kinofilm von Xavier Koller
- 2011 **Resturlaub**, Kinofilm von Gregor Schnitzler (DE)
- 2010 **Cosa voglio di piu**, Kinofilm von Silvio Soldini
180°, Spielfilm von Cihan Inan
- 2009 **Sinestesia**, Spielfilm von Vili Hermann
Das Unglück von Überlingen, TV-Film von Till Endemann
Maria, ihms schmeckts nicht, TV-Film von Jan Weiler (DE)
Länger Leben, Spielfilm von Lorenz Kaiser
Der Fürsorger, Spielfilm von Lutz Konermann
- 2008 **Tag und Nacht** - TV-Serie für das Schweizer Fernsehen
- 2006 **Grounding**, Dokumentarfilm von Michael Steiner
Nachbeben, Drama von Stina Werenfels
- 2005 **Emilia**, Drama von Henrik Pfeifer
- 2004 **Die Rückkehr des Vaters**, TV-Krimidrama von Jörg Grünler
- 2003 **Und die Braut wusste von nichts**, TV-Drama von Rainer Kaufmann



SABINE TIMOTEO

ALS GIORGIOS MUTTER



Geboren in Bern und aufgewachsen in New Mexico und Lausanne, erhielt sie kurz nach ihrer Ausbildung als Köchin ihre erste grosse Hauptrolle – in Philip Grönings Spielfilm «L'amour, d'argent, l'amour». Für diesen Film erhielt sie im Jahr 2000 gleich den Bronzenen Leoparden von Locarno. Darauf wurde sie in Solothurn mit dem Schweizer Filmpreis als beste Schauspielerin ausgezeichnet. Sabine Timoteo avancierte danach zu einer der gefragtesten Schauspielerinnen im deutschsprachigen Raum und arbeitete seither mit renommierten Regisseuren wie z.B. Christian Petzold.

Filmografie (Auswahl)

- 2013 **Die Schwarzen Brüder**, Spielfilm von Xavier Koller
Chronicles of Melanie, Kinofilm von Viesturs Kairish
- 2012 **Cyanure**, Spielfilm von Séverin Cornamusaz
- 2011 **Farbe des Ozeans**, Spielfilm von Maggie Peren
- 2010 **180°**, Spielfilm von Cihan Inan
Sommervögel, Spielfilm von Paul Riniker
- 2009 **Pepperminta**, Kinofilm von Pipilotti Rist
Räuberinnen, Kinofilm von Carla Lia Monti
Flug in die Nacht, Fernsehspielfilm von Till Endemann
- 2007 **Nebenwirkungen**, Fernsehspielfilm von Manuel Siebenmann
Das Vaterspiel, Kinofilm, Drama von Michael Glawogger
- 2006 **Kleine Fische**, TV-Komödie von Petra Volpe
Flanke ins All, TV-Komödie von Marie-Louise Bless
- 2005 **Gespenster**, Kinofilm von Christian Petzold
After Effect, Kurzfilm, Drama von Stephan Geene
- 2004 **Ein Freund von mir**, Kinofilm, Tragikomödie von Sebastian Schipper
- 2002 **Die Freunde der Freunde**, TV, Drama von Dominik Graf
- 1996 **L'amour, d'argent, l'amour**, Kinofilm, Drama, Regie: Philip Grönig

Auszeichnungen

Nebenwirkungen

Schweizer Filmpreis für die Beste Darstellerin (2008)

Die Freunde der Freunde

Adolf-Grimme-Preis für Beste Hauptrolle (2003)

L'amour, d'argent, l'amour

Schweizer Filmpreis für die beste Schauspielerin (2001)

Bronzener Leopard für die beste Schauspielerin (2000)



FRITJOF HOHAGEN

PRODUZENT UND DREHBUCHAUTOR

Nach seinem Literatur-Studium arbeitete er zunächst als freier Dramaturg für die Schühly Filmproduktion, die Taurus Film und die Odeon Film AG. Dann war er von 2000 bis 2004 als fester Producer im Spielfilmbereich der Odeon Film AG. Dort war er beteiligt an Produktionen wie Joseph Vilsmaiers «**Leo und Claire**», einem Dokumentarfilm über Leni Riefenstahl, oder der internationalen Action-Komödie «**Army Go Home!**» mit Hollywoodstars wie Joaquin Phoenix und Ed Harris. Er war Autor und Producer der Kino-Komödie «**Pura Vida Ibiza**» mit Katja Flint und Tom Gerhardt.

2004 erhielt er das Stipendium der VGF für Nachwuchsproduzenten und gründete damit enigma film. Mit enigma realisierte er als Produzent den Kinofilm «**Fata Morgana**» von Regisseur Simon Gross mit Matthias Schweighöfer und Jean-Hugues Anglade, der auf dem Münchner Filmfest den renommierten Förderpreis Deutscher Film, Regie gewann. Dann entwickelte er als Produzent und Autor mit Regisseur Adnan G. Köse den Kinofilm «**Lauf um Dein Leben**» mit Max Riemelt und Uwe Ochsenknecht. Im Frühjahr 2010 realisierte er ebenfalls in der Regie von Adnan G. Köse den Musikfilm «**Homies**» mit Jimi Blue Ochsenknecht, Detlef D! Soost und Günther Kaufmann. Für den Abenteuerfilm «**Die Schwarzen Brüder**» erhielt er 2009 als Autor von der Grimme-Preis-Jury am Internationalen Filmfest Emden den 2. Platz für das beste (damals noch) unverfilmte Drehbuch.



KLAUS RICHTER

DREHBUCHAUTOR

Klaus Richter studierte von 1970 bis 1974 an der Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF) und arbeitet seitdem als Autor und Lektor (u.a. für die BR-Fernsehspiel dramaturgie). Ab 1980 begann er Drehbücher zu schreiben, zunächst fürs Fernsehen. Gemeinsam mit Krimiautor und Regisseur Ulf Miehe verfasste er mehrere Folgen für die Serie «**Der Fahnder**» und für den «**Tatort**».

Als Romanautor verfasste Richter das Buch *Dschungel mit Kunstrasen*, welches 1992 im Eichborn-Verlag und als Taschenbuch bei Fischer erschienen ist.

Aus seiner Feder stammen die Drehbücher u.a. für den preisgekrönten TV-Film «**Dann eben mit Gewalt**» (Regie: Rainer Kaufmann, 1993), die Kinofilme «**Charlie & Louise**» (Regie: Joseph Viltsmaier, 1993), «**Comedian Harmonists**» (Regie: Joseph Viltsmaier, 1997), «**Fette Welt**» (Regie: Jan Schütte, 1998), «**Die Geschichte vom Brandner Kaspar**» (Regie: Joseph Viltsmaier, 2008). Kürzlich war er Mitautor bei der Romanverfilmung «**Am Hang**» von Markus Imboden.

XAVIER KOLLER

REGIE

Geboren 1944 in Schwyz. Nach der Schulzeit absolvierte Xavier Koller eine vierjährige Lehre als Mechaniker, danach folgten drei Jahre Ausbildung an der Schauspielakademie in Zürich. Später erhielt er Engagements in Deutschland und der Schweiz als Schauspieler und Regisseur.

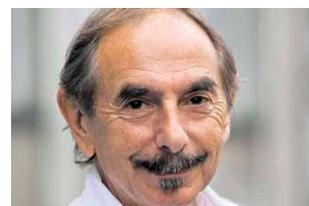
Xavier Koller realisierte zahlreiche Kino- und TV-Filme. Mit dem Filmdrama «Reise der Hoffnung» gewann er den Oscar für den besten ausländischen Film.

Filmografie (Auswahl)

- 2013 **Die Schwarzen Brüder**, Kinofilm, 99 Min.
- 2012 **Eine wen iig, dr Dällebach Kari**, Kinofilm, 90 Min.
- 2006 **Havarie**, Fernsehfilm, 90 Min., CH
- 2002 **Highway**, Kinofilm, 90 Min., CH/USA
- 2001 **Ring of Fire**, Kinofilm, 90 Min., USA
- 2000 **Gripsholm**, Kinofilm, 90 Min., CH/DE
- 1998 **Hearts and Bones**, Fernsehfilm, 90 Min., USA
- 1994 **Squanto: A Warrior's Tale**, Fernsehfilm, 90 Min., USA
- 1990 **Reise der Hoffnung**, Kinofilm, 90 Min., CH
- 1986 **Der schwarze Tanner**, Kinofilm, 90 Min., CH
- 1979 **Das gefrorene Herz**, Kinofilm, 90 Min., CH
- 1978 **Trilogie 1848 – Der Galgensteiger**, Fernsehfilm, 90 Min., CH
- 1976 **De Schützekönig**, Fernsehfilm, 90 Min., CH
- 1995 **Hannibal**, Fernsehfilm, 90 Min., CH
- 1969 **Fano Hill**, Fernsehfilm, 90 Min., CH

Auszeichnungen (Auswahl)

2000 Reise der Hoffnung
Oscar für den besten ausländischen Film



FELIX VON MURALT

KAMERA

Geboren 1963 in Locarno. Von 1982 bis 1983 besuchte er das International Center Of Photography New York. Mitbegründer der Fotoagentur Lookat. Fotografien von ihm erschien in Zeitungen und Zeitschriften (New York Times, Le Monde, Vogue, Geo, Elle) und in Büchern (Indien sehen 1997 sowie Portrait – Schweizer Autoren 1998) oder in Werbespots. Danach erlernte er bei Workshops an der Filmschule Lausanne und an der École supérieure des Beaux-Arts in Genf die Kameratechnik. Von 1984 bis 1992 war er als Regieassistent tätig, zum Beispiel beim Kurzfilm «**Fein Raus**» (1986) unter der Regie von Stascha Bader, «**Spiel mit dem Teufel**» (1998) oder bei einem Doku-Drama von Stefan Schwietert.

Eine seiner ersten Arbeiten als Regisseur war der Kurzfilm «**Pflatsch**» (1994). Von Muralt war bei mehr als 40 Filmen entweder als Regieassistent oder als Regisseur tätig. 2006 wurde der Kurzfilm «**Visite Médicale**» beim Filmfestival in Saarbrücken für den Max Ophüls Preis als bester Kurzfilm nominiert. Der Film wurde unter anderem auch bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes in Frankreich gezeigt

Filmografie als Kameramann (Auswahl)

- 2013 **Die Schwarzen Brüder**, Kinofilm von Xavier Koller
- 2012 **Eine wen iig, dr Dällebach Kari**, Kinofilm von Xavier Koller
- 2011 **Tinguely**, Dokumentarfilm von Thomas Tümena
Dead Fucking Last, Kinofilm von Walter Feistle
- 2010 **Sommervögel**, Spielfilm von Paul Riniker
Champions, Spielfilm Ricchardo Signorell
- 2009 **Fräuleinwunder**, Fernsehfilm von Sabine Boss
- 2008 **Zara**, Spielfilm von Ayten Mutlu Saray
- 2007 **Das Geheimnis von Murk**, Kinofilm von Sabine Boss
Maraméo, Fernsehfilm von Rolando Colla
- 2006 **Havarie**, Fernsehfilm von Xavier Koller
Sonjas Rückkehr, Fernsehfilm von Tobias Inneichen
- 2005 **Louis Page, la vraie vie**, TV-Serie von Heikki Arekallio
Un coin d'azur, Fernsehfilm von Heikki Arekallio
- 2004 **Bonhomme de Chemin**, Fernsehfilm von Frédéric Mermoud
Alles wegen Hulk, Fernsehfilm von Peter Reichenbach
- 2003 **Geschlecht weiblich**, Fernsehfilm von Dirk Kummer
Nocturne, Spielfilm von Riccardo Signorell
- 2002 **Brombeerchen**, Spielfilm von Oliver Rihs
Züri West, Dokumentarfilm von Annina Furrer
- 2001 **Scheherazade**, Spielfilm von Ricchardo Signorell

BALZ BACHMANN

MUSIK

Balz Bachmann studierte an der Swiss Jazz School Kontrabass. Er komponiert seit 1997 hauptsächlich für Spiel- und Dokumentarfilme, für Theater, Kunst und Fernsehen. Seit 1999 arbeitet er mit dem Sounddesigner Peter Bräker im Team. 2003 und 2006 erhielt er am Internationalen Filmfestival von Locarno den Filmmusik-Preis der SUIZA. 2008 und 2009 war er nominiert für den Schweizer Filmpreis für die beste Filmmusik.

Seit 2004 ist er auch als freiberuflicher Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste im Studiengang Filmmusik und Film tätig. Ab 2007 war er zwei Jahre lang als Bassist auf Europatournee mit der Sängerin Sophie Hunger. Neben seinen Aktivitäten als Komponist und Musiker ist er auch als Musik-Produzent und Verleger tätig.

Filmografie (Auswahl)

- 2013 **Die Schwarzen Brüder**, Kinofilm von Xavier Koller
- 2012 **Eine wen iig, dr Dällebach Kari**, Kinofilm von Xavier Koller
- 2011 **Nebelgrind**, TV-Film von Barbara Kulscar
Tatort, TV-Film von Markus Imboden
Day is Done, Kinodokumentarfilm von Thomas Imbach
- 2010 **Hugo Koblet-Pedaleur de Charme**, Kinofilm von Daniel von Aarburg
Satte Farben vor Schwarz, Kinofilm von Sophie Heldman
- 2009 **Giulias Verschwinden**, Kinofilm von Christoph Schaub
Madly in Love, Kinofilm von Anna Luif
- 2008 **Happy New Year**, Kinofilm von Christoph Schaub
- 2007 **Die Seilbahn**, Kurzfilm von Claudius Gentinetta
Canzun Alpina, TV-Film von Sören Senn
I was a Swiss Banker, Kinofilm von Thomas Imbach
- 2006 **Kein Zurück**, TV-Film von Sabine Boss
Alles bleibt anders, TV-Film von Güzin Kar
Havarie, TV-Film von Xavier Koller
- 2005 **Lenz**, Kinofilm von Thomas Imbach
Lago Mio, TV-Film von Jann Preuss
Jeune Homme, Kinofilm von Christoph Schaub
Gambit, Kinodokumentarfilm von Sabine Gisiger
- 2004 **Villa Henriette**, Kinofilm von Peter Payer
- 2003 **Little Girl Blue**, Kinofilm von Anna Luif
Sternenberg, Kinofilm von Christoph Schaub
- 2002 **Ernstfall in Havanna**, Kinofilm von Sabine Boss
- 2001 **Studers erster Fall**, TV-Film von Sabine Boss
- 2000 **Do It**, Kinodokumentarfilm von Gisiger/Zwingli
Summertime, Kurzfilm von Anna Luif

GION-RETO KILLIAS

SCHNITT

Der 1970 in Zürich geborene Gion-Reto Killias wuchs in Rudolfstetten (AG) auf, wo er bereits in der 5. Primarschulklasse seinen ersten Videofilm, den Krimi «**Pech für ihn**», gedreht hat. Nach der Diplomschule jobbte er als Möbeltransporter, Vermesser und Fotogeräteverkäufer.

Ende 1993 machte er die Aufnahmeprüfung an die **Film-/Videoabteilung der HGKZ in Zürich**, welche er mit dem Diplom abschloss.

Seit 1999 arbeitet er als freier Cutter und als Kameramann.

Filmografie als Cutter (Auswahl)

- 2013 **Die Schwarzen Brüder**, Kinofilm von Xavier Koller
- 2012 **Nebelgrind**, Fernsehfilm von Barbar Kulcsar
Eine wen iig, dr Dällebach Kari, Kinofilm von Xavier Koller
- 2011 **Abrir puertas y ventanas**, Kinofilm Milagros Mumenthaler
Day is done, Kinofilm von Thomas Imbach
- 2010 **Der letzte Weynfeldt**, Fernsehfilm von Alain Gsponder
- 2009 **Frühling im Herbst**, Fernsehfilm von Petra Volpe
Pepperminta, Kinofilm von Pippilotti Rist
Las Pelotas, Kurzfilm von Chris Niemeyer
- 2007 **Block**, Kurzfilm von Simon Jaquemet
- 2006 **Das Fräulein**, Kinospielefilm von Andrea Staka
- 2005 **Havarie**, Fernsehfilm von Xavier Koller
Grounding, Kinospielefilm von Michael Steiner, Co-Cutter
Schönes Wochenende, Fernsehfilm von Petra Volpe
- 2004 **La Fidanzata**, Kurzspielefilm von Petra Volpe
Die Ratte, die Stadt, das Gift, TV-Dok von Paulo Poloni
- 2003 **Franz Liszt reist durch Helvetien**, TV-Dok von André Vallana
Bei Parish, Diplomfilm (Dok) von Yael Parish, Publikumspreis HGKZ
SuperAargau, Super8-Projekt des Stapferhauses Lenzburg
- 2002 **Zeitreise**, Kurzdok von Yael Parish (Atelier 02, Expo.02)
Mutter, Kino-Dokfilm von Miklós Gimes

KARIN KOCH

PRODUZENTIN

Nach langjähriger Tätigkeit als Organisatorin von kulturellen Anlässen und Konzerten in und um Zürich widmete sich Karin Koch dem Aufbau des internationalen Musiklabels und Vertriebs RecRec Music, mit Schwergewicht Promotion, in der Schweiz. Danach übernahm sie die Geschäftsleitung des Videoladen Zürich und machte die Produktionsleitung für etliche Film- und Videoproduktionen.

Seit 1994 arbeitet sie als ausführende Produzentin bei Dschoint Ventschr Filmproduktion. 1998 Drehbuchentwicklungseminar STEP BY STEP vom Filmboard Berlin und von Master School Drehbuch. 1999 absolvierte sie die europäische Produzentenweiterbildung EAVE. Von 2001 bis 2011 Vorstandmitglied des SFP (Swiss Film Producers' Association) und von 2003 bis 2011 Mitglied der eidgenössischen Filmkommission (EFiK).

Filmografie als ausführende Produzentin

- 2013 **Die Schwarzen Brüder**, Kinofilm von Xavier Koller
- 2011 **Mord hinterm Vorhang**, TV-Film von Sabine Boss
- 2010 **Silberwald**, Spielfilm von Christine Repond
- 2009 **Satte Farben vor Schwarz**, Spielfilm von Sophie Heldmann (D/CH)
- 2008 **Eine bärenstarke Liebe**, TV-Film vom Mike Eschmann für Sat1 und SF
Ya Sharr Mout, TV-Dokumentation von Sabine Gisiger
- 2007 **La Reina del Condon**, Dok-Film von S. Ceschi & R. Stamm (CH/IRE)
- 2006 **Lost in Liberia**, Dokumentarfilm von Luzia Schmid (CH/D)
Kein Zurück - Studers Zweiter Fall, TV-Krimi von Sabine Boss für SF
Bhüeti Gott, Dokumentarfilm von Marcel Zwingli
Der Keiler, TV-Film von Urs Egger (CH/D)
- 2005 **Ricordare Anna**, Spielfilm von Walo Deuber (CH/D/I)
Gambit, Dokumentarfilm von Sabine Gisiger
Schönes Wochenende, TV-Film von Petra Volpe
- 2003 **Little Girl Blue**, Spielfilm von Anna Luif
Homeland, TV-Dok. von Sabine Gisiger
- 2002 **Forget Baghdad**, Kinodokumentarfilm von Samir
Birdseye, Spielfilm von Mike Huber & Stephen Beckner (CH/USA)
Romeo & Julia in der Stadt, TV-Drama von Daniel von Aarburg
- 2001 **Studers erster Fall**, TV-Krimi von Sabine Boss
- 2000 **Do It**, Kinodokumentarfilm von Sabine Gisiger & Marcel Zwingli
Yugodivas, Kinodokumentarfilm von Andrea Staka
Eurotravelling, TV-Dok von Stephan Wicki & Karin Gemperle
- 1999 **Summertime**, Kurzspielfilm von Anna Luif
- 1998 **Babami Hirsizlar Caldi - Vaterdiebe**, Kurzspielfilm von Esen Isik
- 1997 **Pastry, Pain & Politics**, Kurzspielfilm von Stina Werenfels
- 1996 **Cross Over**, Kinodokumentarfilm von Thomas Tielsch
Take off from the Sand, Dokumentarfilm von Wageh George
Miel et Cendres, Kinospielefilm von Nadia Fares



FILMOGRAFIE DSCHOINT VENTSCHR

AUSWAHL

- 2013 **Verliebte Feinde**, Dokumentarfilm, 100 Min., Werner Schweizer
Jan, Dokumentarfilm, 94 Min., Benjamin Kempf & Rafael Benito
Augusto Boal, 52 Min., Dokumentarfilm, Anita Blumer
- 2012 **Opération Libertad**, Spielfilm, 90 Min., Nicolas Wadimoff (CH/F)
Dans un jardin je suis entré, Dokumentarfilm, 99 Min., Avi Mograbi (F/CH)
- 2011 **Joschka und Herr Fischer**, Dokfilm, 140 Min., Pepe Danquart (CH/D)
Geysir und Goliath, Fernsehdok., 52 Min., Alexander Seiler (CH)
Satte Farben vor Schwarz, Spielfilm, 85 Min., Sophie Heldman, (D/CH)
- 2010 **David wants to fly**, Dokumentarfilm, 90 Min., David Sieveking (CH/D/A)
Der Hauptbahnhof Zürich und sein Engel, Dokfilm, 50 Min., Samir
Jung & Jenisch, Dokfilm, 70Min., Martina Rieder & Karolin Arn
- 2009 **Räuberinnen**, Schauermärchen, 80 Min., Carla Lia Monti (CH/LUX)
Dirty Paradise, Dokfilm, 70 Min., Daniel Schweizer (CH/F)
- 2008 **Hidden Heart**, Dokfilm, 95 Min., C. Karrer & W. Schweizer (CH/D/ZA)
La Reina del Condon, Dok, 75 Min., R. Stamm & S. Ceschi (CH/IRL)
Der Pfad des Kriegers, Dok, 90 Min., Andreas Pichler (D/CH/I)
- 2007 **Slumming**, Drama, 100 Min., Michael Glawogger (A/CH)
Lost in Liberia, Dokfilm, 90 Min., Luzia Schmid (D/CH)
Shadow of the Holy Book, Dok., 98 Min., Arto Halonen (FL/CH/DK)
- 2006 **Das Fräulein**, Drama, 81 Min., Andrea Staka (CH/D)
Nachbeben, Drama, 98 Min., Stina Werenfels
Der Keiler, TV-Krimi-Drama, 90 Min., Urs Egger (CH/D)
- 2005 **Snow White**, Drama, 113 Min., Samir (CH/A)
Gambit, Dokfilm, 107 Min., Sabine Gisiger (CH/D)
White Terror, Dokfilm, 89 Min., Daniel Schweizer (CH/F/D)
- 2004 **Strähl**, Drama, 82 Min., Manuel Flurin Hendry
- 2003 **Skinhead Attitude**, Dokfilm, 90 Min., Daniel Schweizer (CH/F/D)
Little Girl Blue, Drama, 82 Min., Anna Luif
Meier Marilyn, TV-Komödie, 90 Min., Stina Werenfels
- 2002 **Forget Baghdad**, Dokfilm, 90 Min., Samir (CH/D)
Birdseye, Spielfilm, 90 Min., Mike Huber & Stephen Beckner (CH/USA)
Von Werra, Dokfilm, 90 Min., Werner Schweizer (CH/D)
Epsteins Nacht, Drama, 90 Min., Urs Egger (D/A/CH)
Meine Schwester Maria, Dokfilm, 90 Min., Maximilian Schell (D/A/CH)
- 2001 **Studers erster Fall**, TV Krimi Drama, 90 Min., Sabine Boss
Im Spiegel der Maya Deren, Dokfilm, 100 Min., M. Kudláček (A/CH/D)
- 2000 **Yugodivas**, Dokfilm, 60 Min., Andrea Staka
Do it, Dokfilm, 97 Min., Sabine Gisiger & Marcel Zwingli (CH/D)
- 1999 **ID Swiss**, Dokfilm, 90 Min., 7 Episoden, diverse Autorinnen
- 1998 **Pastry, Pain & Politics**, Komödie, 30 Min., Stina Werenfels
- 1997 **Clandestins**, Drama, 90 Min., N. Wadimoff & D. Chouinard (CH/F/CDN)
- 1996 **Miel et Cendres**, Drama, 85 Min., Nadia Fares (CH/Tun)
Noel Field – Der erfundene Spion, Dokfilm, 104 Min., Werner Schweizer
- 1994 **Babylon 2**, Dokfilm, 91 Min., Samir

Das Fräulein
Gewinner Pardo D'Oro
Locarno IFF 2006

Zürcher Filmpreis '06
Das Fräulein & Nachbeben

Schweizer Filmpreis
für Dschoint Ventschr
Das Fräulein (2007)
Bestes Drehbuch
Nachbeben (2007)
Spezialpreis der Jury (Ensemble)
Snow White (2006)
Beste Hauptrolle (Carlos Leal)
Strähl (2005)
*Beste Hauptrolle (Roeland Wies-
 nekker)*
Beste Nebenrolle (Johanna Bantzer)
Beste Kamera (Filip Zumbraw)
Meier Marilyn (2004)
*Beste Hauptrolle (Bettina
 Stucky)*
**Do It (2001) von Sabine Gisi-
 ger und Marcel Zwingli**
Summertime (2001)
Bester Kurzfilm
Babami Hirsizlar Caldi (2000)
Bester Kurzfilm
Pastry, Pain & Politics (1999)
Bester Kurzfilm

PROFIL DSCHOINT VENTSCHR

DSCHOINT VENTSCHR FILMPRODUKTION entwickelt, produziert und verkauft Filme, die sich hauptsächlich mit den Aspekten Cross Culture sowie Politik und Gesellschaft befassen: profilierte Spiel- und Dokumentarfilme, die das Aufeinandertreffen von verschiedenen Kulturen thematisieren. Dschoint Ventschr arbeitet konsequent an der Weiterentwicklung einer modernen filmischen Bildsprache und nutzt die kreativen Möglichkeiten moderner Technologien.

DSCHOINT VENTSCHR produziert im Schnitt pro Jahr ein bis zwei Kino-Spielfilme und regelmässig mehrere Dokumentarfilme, welche im Kino und im Fernsehen ausgewertet werden. Seit 1994 sind über 90 engagierte Dokumentar- und Kinospilffilme entstanden – zumeist internationale Koproduktionen (u.a. mit Deutschland, Frankreich, Österreich, England, Kanada) sowie Koproduktionen mit namhaften Fernsehanstalten wie Arte, 3Sat, WDR, ZDF, SWR, RTBF und natürlich auch den Schweizer Sendern SRF, RSR und RSI.

DSCHOINT VENTSCHR arbeitet schwerpunktmässig mit jungen Autorinnen und Autoren und hat sich in der Schweiz als «Talentschmiede» einen Namen gemacht. 2012 wurde «Opération Libertad» von Nicolas Wadimoff im Programm der Quinzaine des Réalisateurs in Cannes gezeigt. Das Filmfestival San Sebastian präsentierte die Koproduktion «Satte Farben vor Schwarz» von Sophie Heldman 2010 im internationalen Wettbewerb.

Viele der produzierten Filme wurden ausgezeichnet, darunter «Nachbarn» von Stina Werenfels, «Das Fräulein» von Andrea Staka (Gewinnerin des Pardo D'Oro in Locarno 2006), «Snow White» von Samir, «Little Girl Blue» von Anna Luif, «Strahl» von Manuel Flurin Hendry und «Miel et Cendres» von Nadia Fares; die Dokumentarfilme «Forget Baghdad» und «Babylon 2» von Samir, «Noel Field - Der erfundene Spion» und «Von Werra» von Werner Swiss Schweizer, «Do it» und «Gambit» von Sabine Gisiger und Marcel Zwingli und vielen andern mehr. 1997 wurden Samir und Swiss für ihre hervorragende Arbeit als Produzenten mit dem Zürcher Filmpreis geehrt.

DSCHOINT VENTSCHR sind neben den beiden Autoren-Regisseuren und Produzenten **Samir** (verantwortlich für die Aquisition und Betreuung von Spielfilmprojekten) und **Werner Schweizer** (verantwortlich für Dokumentarfilmprojekte): **Karin Koch** (Produzentin), **Sereina Gabathuler** (Produktionsleiterin), **Joël Louis Jent** (Produktionsleiter), **Franziska Sonder** (Produktionsassistentin) sowie zwei Praktikanten.



Samir



Werner Schweizer



Karin Koch



Sereina Gabathuler



Joël Louis Jent



Franziska Sonder

ENIGMA FILM

FIRMENPROFIL

2004 gegründet, realisierte die junge Produktionsfirma **enigma film** mit Sitz in München und Köln zwei Kinofilme: das Wüstendrama «**Fata Morgana**» (mit Matthias Schweighöfer, Marie Zielcke und Jean-Hugues Anglade; Regie: Simon Gross) und das Biopic «**Lauf um Dein Leben - Vom Junkie zum Ironman**» (mit Max Riemelt, Uwe Ochsenknecht und Axel Stein; Regie: Adnan G. Köse).

«**Fata Morgana**» wurde auf dem Filmfest München 2007 mit dem Förderpreis Deutscher Film Regie ausgezeichnet. Seine internationale Premiere feierte der Film auf dem Montréal World Film Festival 2007, Kinostart war im August 2007. «**Lauf um Dein leben - vom Junkie zum Ironman**» erzählt das Leben des bekannten Triathleten Andreas Niedrig. Der Kinostart erfolgte im April 2008 durch Kinowelt.

Im Moment bereitet **enigma film** die Komödie «Fortschritt in Electric Boogie» mit Regisseur Jan-Martin Scharf und Autorin Ruth Toma sowie das Trans-Gender-Drama «Gay Romeos» von Sabine Bernardi vor.

Fritjof Hohagen, Produzent

Vor der Gründung von **enigma film** arbeitete Fritjof Hohagen drei Jahre als Producer bei der Odeon Film AG im Bereich Spielfilm. Dort nahm er an Produktionen wie Joseph Vilsmayers «Leo und Claire», einem Dokumentarfilm über Leni Riefenstahl, oder der internationalen Action-Komödie «Army Go Home!» mit Stars wie Joaquin Phoenix, Ed Harris und Scott Glen teil. Er entwickelte hier als Autor und Producer die Kino-Komödie «Pura Vida Ibiza» (Regie: Gernot Roll).

Clarens Grollmann, Produzent

Seit 2005 ist Clarens Grollmann Partner bei **enigma film**. Vorher war er Gesellschafter bei **feber.film**, wo er als Produzent neben zahlreichen Kurzfilmen auch für Kinofilme wie den Berlinale-Erfolg «Milchwald» (Regie: Christoph Hochhäusler, mit dem Kieslowski-Star Miroslaw Baka) sowie den Kinothriller «Tödlicher Umweg» (Regie: Curt Faudon) und zuletzt das Sozialdrama «Die Boxerin» (Regie: Catharina Deus) verantwortlich war.